

Ausflehung Finnlands gegen die provisorische Regierung.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Aug. (Drahtbericht.) „Politik“ meldet aus Helsingfors: Hier herrscht gegenwärtig eine lebhafteste Bewegung gegen die vorläufige provisorische Regierung. Die Sozialdemokraten, die im Landtag die Mehrheit haben, beschloßen dem Verbot zum Trost zum 29. August den Landtag einzuberufen. Sie erklären, daß sie selbst vor der Waffengewalt nicht zurücktreten würden. Folgeschwere Ereignisse werden erwartet, da der Generalgouverneur aus Petersburg den Befehl erhalten haben soll, gegenüber den Sozialdemokraten Waffengewalt anzuwenden, falls diese versuchen sollten, ihren Willen durchzusetzen.

Eine weitere amerikanische Anleihe.

W. T.-B. Washington, 28. Aug. (Reuter.) Die amerikanische Regierung ließ der russischen weitere 100 Millionen Dollar.

Der deutsche Abendbericht vom 27. August.

W. T.-B. Berlin, 27. Aug., abends. (Drahtbericht. Amtlich.) In Brüssel scheiterte morgen ein starker englischer Angriff durch die Luft. Nachmittags heftiger Artillerie-Tausch nordöstlich der Stadt.

Der Verdun blieb bei den Gräben besetzt in unserer Hand.

Im Osten brachte ein Angriff aus den Besitz wichtiger Stellungen östlich von Ispahan. Bisher sind mehr als 1000 Gefangene und 6 Geschütze als Beute gemeldet.

Ereignisse zur See.

21 000 Tonnen!

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. (Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 21 000 Brutto-Registertonnen! Unter den versenkten Schiffen befand sich der englische bewaffnete Dampfer „Lynoria“ (8084 Dr.-M.-L.) mit Kohlen nach Italien, ferner ein vollbeladener bewaffneter Frachtdampfer von 5000 Dr.-M.-Tonnen mit Kurs auf England.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Ereignisse in Griechenland.

Aus der griechischen Kammer.

W. T.-B. Athen, 26. Aug. (Meldung der Agence Havas.) Die Kammer setzte die Besprechung der Antwort auf die Thronrede fort. Bussios, Abgeordneter für Kozani, ehemals Mitglied der türkischen Kammer und Mitunterzeichner der Antwort der Minderheit auf die Thronrede, erklärte, er erkenne den Wechsel auf dem Thron nicht an. Dadurch erregte er die Wut der denizelischen Abgeordneten, die ihn von der Tribüne hochunterholten. Benizelos eilte zu seinem Schutze herbei und brühte sein Verhalten über den Hochstuhl aus. — Kasondaris sprach für die Mehrheit. Er legte die Beschwerden gegen den früheren König dar, der es darauf habe ankommen lassen, Griechenland von der Karte Europas zu streichen. Er sagte, die Mehrheit rechne verlässlich das Königtum an, habe aber das Recht, sich zu bemühen, dem republikanischen Geiste zur Vorkerschafft zu verhelfen. (Lebhafter Beifall der Abgeordneten und des Publikums auf den Tribünen.) — In Beantwortung der Rede Bussios sagte Benizelos, die revolutionäre Bewegung sei das einzige Mittel gewesen, dem König den Willen des Volkes aufzuzwingen. Trotzdem habe die Regierung es noch für ihre Pflicht, es noch mit dem Königtum zu versuchen.

Reservisten-Einberufungen in Griechenland.

W. T.-B. Amsterdam, 27. Aug. (Drahtbericht.) Nach dem „Allgem. Handelsblatt“ meldet „Daily Chronicle“ aus Athen, daß zwölf Reservisten-Jahrgänge unter die Waffen gerufen worden seien.

Die Neutralen.

W. T.-B. Haag, 27. Aug. Eine Mitteilung des Ministeriums des Äußern legt die Tatsachen der wiederholten Verletzung holländischen Gebietes am

18. August durch deutsche und Entente-Flugzeuge dar, bei denen Bomben auf holländisches Gebiet fielen. Die deutsche Regierung habe bereits ihr Verhalten ausgeprochen. Die holländische Regierung habe in Berlin Einspruch gegen die Verletzungen erhoben und um weitere Aufklärungen ersucht. Die holländischen Gesandten in London, Havre und Paris seien beauftragt, den betreffenden Regierungen die Frage vorzulegen, ob Flugzeuge ihrer Luftflotten an dem Luftgefecht über holländischem Gebiet teilgenommen und Bomben abgeworfen hätten. Die gefundenen Bombensicherheiten werden durch militärische Stellen auf ihre Herkunft untersucht.

Deutsches Reich.

Hauptauschuß des Reichstags.

L. Berlin, 27. Aug. (Fig. Meldung. zB.) Der Hauptauschuß des Reichstags setzte am Montag seine Verhandlungen fort. Reichskanzler Dr. Michaelis wohnte der Sitzung nicht mehr bei. Zunächst brachte der Vorsitzende, Abg. Fehrenbach, ein Schreiben des Geh. Rats Durstberg zur Besprechung, in dem dieser bestritten, an dem Sturz des Generals Gröner gearbeitet zu haben. Er betonte vielmehr in dem Brief, daß er den General Gröner sehr geschätzt habe. Abg. Scheidemann behielt sich für einen späteren Zeitpunkt vor, auf diese Angelegenheit einzugehen.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zur Verhandlung standen die Verhältnisse in den besetzten Gebieten, und zwar sollen diese in folgender Weise besprochen werden: Polen, Litauen und Kurland und der Westen. Die Verhandlungen wurden in vollem Umfang für vertraulich erklärt, mit Ausnahme der Beschlüsse, die der Hauptauschuß etwa fassen sollte.

Angeblich geplante Zusammenlegung von Zeitungsbetrieben.

L. Berlin, 27. Aug. (Fig. Drahtbericht. zB.) In einer der letzten Sitzungen des Hauptauschusses des Reichstags war eine Angelegenheit zur Sprache gekommen, die durch die politische Debatte in den Hintergrund gedrängt worden ist, aber doch eine baldige Aufklärung durch die beteiligten Instanzen erheischt. Der sozialistische Abgeordnete Wurm hat an den Stellvertreter des Reichskanzlers die Frage gerichtet, ob vom Kriegsamt eine Verordnung erlassen sei, nach der an jedem Ort die bestehenden Zeitungen zusammengelegt werden sollen. Als Beweis dafür, daß eine solche Verordnung erlassen sein muß, führte der Abg. Wurm an, daß in Nordhausen bereits den Verlegern der dortigen Zeitungen mitgeteilt worden sei, es solle künftig in Nordhausen nur eine Zeitung erscheinen, die Zeitungen wüßten sich untereinander abfinden. Der Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Helfferich erwiderte dem Abg. Wurm, daß von einer solchen Verordnung oder der Absicht, eine solche Verordnung zu erlassen, nichts bekannt sei. Der Abg. Wurm richtete darauf die gleiche Frage an den für das Kriegsamt zustehenden Ressortminister, nämlich Kriegsminister v. Stein. Der Kriegsminister erklärte auf die Frage, daß er keine Auskunft darüber geben könne; die Angelegenheit schiene ihm nicht wahrheitsgemäß zu sein. Darauf wurde dieser Gegenstand verlassen. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß über diese Angelegenheit zeitlose Aufklärung erfolgt.

Bechlagnahme der Bett-, Haus- und Tischwäsche.

Dr. Berlin, 26. Aug. (Fig. Drahtber. zB.) Einschneidende Maßnahmen sind soeben von der Reichsbevölkerungsstelle verfügt worden, nämlich die Bechlagnahme der Bett-, Haus- und Tischwäsche, die sich im Besitz von Gewerbe- und gemeinnützigen Betrieben befinden. Betroffen werden insbesondere Hotels, Pensionen, Logierhäuser, Privatfrankenkassen, einschl. Genesungs- und Erholungsheimen, Gast-, Schank- und Speisebetriebe. Das gleiche gilt für die im Besitz von Wäscheverleihen befindliche Wäsche. Die Bechlagnahme erstreckt sich auf die gesamte vorhandene Bett-, Haus- und Tischwäsche, ohne Rücksicht darauf, ob sie gebraucht oder ungebraucht ist.

* Hof- und Personal-Nachrichten. In der Nacht zum Montag ist der Oberhofmeister der Großherzogin Luise von Baden, Graf v. Andlau, im Alter von 86 Jahren auf der Insel Mainau nach kurzem Leiden gestorben.

Wesfel im Generalkommando des 6. Armeekorps. Dr. Gresslau, 27. Aug. (Fig. Drahtbericht. zB.) Wie wir hören, wurde an Stelle des stellvertretenden kommandierenden Generals Generalleutnant Eggeling v. Heinemann der General der Infanterie Freiherr von und zu Eggloffstein zum stellvertretenden kommandierenden General des 6. Armeekorps ernannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die hohen Marktpreise.

Eine fleißige Zeitungskorrespondenz schreibt: Wir haben an den beiden letzten Tagen auf die erheblichen Unterschiede hingewiesen, die zwischen den Preisen der städtischen Marktstände und denen der privaten Verkäufer bestehen. Diese Gegenüberstellung darf aber nicht zu dem Trugschluß führen, als heimlich die Händler unverantwortlich hohe Profite ein. Arbeitet auch die Stadt nicht mit Gewinnzwecken, wie der Händler, der aus seinem Handel den Gewinn zieht, so darf doch auch sie an ihren Ständen, von der einen oder anderen Ausnahme abgesehen, ihre Aufkosten, die vielleicht prozentual höhere sind als die der Höferinnen, durch Aufschläge auf die Einkaufspreise, kann sie nichtbestimmte Vorteile wie die hervorgehobenen bieten, so liegt die Erklärung dafür einzig in den von ihr abgeschlossenen günstigen Kaufverträgen. Manche von den Händlern wären froh, wenn ihnen die Möglichkeit geboten würde, zu den Preisen einzukaufen zu können, zu denen die Stadt ihre Waren an die Konsumenten abgibt. Nicht die kleinen Händler sind, wie man es auf dem Markt sehen kann, im allgemeinen die Preistreiber, wie auch nicht die Landesproduzentenhandlungen daran schuld sind, wenn die Preise eine Höhe erreicht haben, daß sie mit Recht als Wucherpreise bezeichnet werden dürfen. Auch der Zwischenhandel wirkt nicht in dem Maße preisversteuernd, wie man es vielfach annimmt. Die Schuld an den überhöhten ungerechtfertigten Preisen fällt in erster Reihe den Verbrauchern selbst zu, denen es nicht darauf ankommt, Preise zu bieten, die zu fordern die Erzeuger kaum wagen würden. Dann aber auch kann diesen Produzenten nicht der Vorwurf erspart werden, daß sie in ihrer Profitgier viel zu weit gehen. Kommt ein auf dem Markt sonst nicht bekannter Landbewohner zur Stadt, so geht natürlich sein Interesse dahin, um festzustellen, was er wohl für seine Ware verlangen kann. Er wird nicht leicht weniger verlangen, als anderen tatsächlich bezahlt wird, und wenn er etwas ganz Besonderes bringt, so braucht er sich gar nicht um den Absatz zu bemühen: die Kunden sorgen redlich durch ihr Angebot, daß er nicht zu kurz kommt. Weit schlimmer liegt die Sache bei den Groß-Erzeugern. Was der kleine nur schüchtern verlangt, das verlangen sie mit dem Rufstun der Überzeugung auf Grund der heutigen Absatzmöglichkeiten. Erwahnungen, auch ihrerseits dazu beizutragen, daß den Stadtern die Erhaltung der Erzeugnisse möglich wird, begegnen dort tauben Ohren. Bei Gelegenheiten feuert man zwar vor der breiten Öffentlichkeit auf diesen oder jenen patriotischen Helden bei, aber mit Rücksicht auf die Ernährungslage, aus Liebe zu den Volksgenossen oder aus Mitleid für den wirtschaftlich Schwachen von seinem Geschäftsprofit etwas zu geben, das fällt auch denen nicht ein, die durch die ohnehin zum Teil sehr hohen Höchstpreise für Lebensmittel riesigen Gewinn einstreichen. Wollte man bei diesen Groß-Erzeugern einmal nach dem Rechten sehen, so könnte viel Unschönes aus dem heutigen Wirtschaftsleben ausgeschieden und die Lage der Stadtbevölkerung erheblich verbessert werden. w.

Vergebliches Einkochen.

Im Schweiß ihres Angesichts erobert die Hausfrau heute Obst und Gemüse, um sie durch das beliebte Einkochen für kommende Zeiten aufzusparen. Alle Regeln der Kunst, die größte Sorgfalt werden angewandt, mit Stolz Glas an Glas gereicht. Einige Monate darauf, statt des erhofften Gemüses, die bittere Enttäuschung: die Nahrungsmittel sind verdorben, viel Geld ist umsonst geopfert, viel Kohle nutzlos in

(Bl. Fortsetzung.)

Abdruck verboten.

Srau Habelsens Weg.

Roman aus dem Elß.

Von H. Schöbe-Feller (Straßburg).

Und dann erwachte leise in ihr ein neues Gefühl, das Klünger galt, mit dem sie manchmal im Pfarrhaus zusammenkam. War es eine Herzenssympathie oder nur, wie sie es dachte, Achtung und Interesse, die der junge Arzt ihr einflößte? Jedenfalls lehrten ihre Gedanken oft zu ihm zurück und es lag darin etwas für sie Ungewöhnliches, beinahe Überraschendes, da Klünger ein Deutscher war.

In diesen Schicksalen und in den Kreisen, in denen Marcelle aufgewachsen war, war es ja das Natürliche und Normale, daß die Mädchen nur mit Freigleichen zusammenkamen und ihnen mit Ausnahme der Schulzeit jede Gelegenheit, mit Deutschen auch nur leicht zu verkehren, genommen wurde. Das Gegenteil hätte als ungewöhnlich gegolten. Hier aber hatten die Umstände es gegeben, daß Marcelle in direkte Beziehung zu einem Deutschen getreten war, der sich durch seine Bildung und rein veranlagte Natur auszeichnete. Da mußte in ihr das Bewußtseinsgefühl erwachen, und sie mußte innerlich sich sagen, daß es ein Unrecht war, ein zweifellos edles Volk nach einigen Karikaturbildern zu beurteilen und wie den geringsten Versuch zu machen, es wirklich kennen zu lernen.

Unwillkürlich schaute sie auf Klünger, der einen Augenblick still in den blühenden Garten hinausgeblickt hatte. „Ja glaube“, sagte er, „man mußte vor allen Dingen dafür sorgen, daß die Giffelbrechts-Kinder unversehrt würden und etwas zu essen bekämen.“

„Ich werde morgen nach Bergheim gehen“, meinte Habelle, „vielleicht läßt sich da etwas machen.“

„Aber die Ansteckung“, warnte der Arzt.

„Vor der Ansteckung mich nicht“, versetzte sie zuver-

sichtlich, während sie Arm in Arm mit Marcelle den Doktor ins Pfarrhaus zurückbegleitete.

„Adieu, Mademoiselle. Auf Wiedersehen, nicht wahr?“

„Ja — vielleicht“, zögerte Marcelle, während ein leichtes Rot ihr Gesicht bedeckte. Dann ging er fort und nahm den Blick aus diesen braunen Augen mit in die Krankenzublen und die graue Not des Lebens.

Eine schwere Zeit folgte. Der heiße Juli lastete über der Erde, sengte die Büsche und Wassergräben aus und brannte über den Säulern, die wie die Backsteine eines Kessels zwischen den aufgetürmten Bergen lagen. Hitzwellen wälzten sich über die Wiesen, daß die Grashalme wie abgemäht zur Erde sanken und wie Stroh verdorrten. Ein Tag gleich dem anderen. Immer stand am Himmel dieselbe Sonne mit demselben runden lachenden Gesicht und strahlte in einem blauen Meer, das kein Wölkchen trübte.

So war es seit 4 Wochen. Der Nach, der das Städtchen durchfloh, schlich mühsam über das bloßliegende Geröll, aus dem zerbrochene Töpfe und alte Büchsen aufstauten, und erfüllte die Luft und die ihm naheliegenden Häuser mit einem unerträglichen Geruch. Die Reichen flohen, die Ärmere blieben.

Die Städter, die dem Mittelstand angehörten, suchten sich das Leben erträglich zu machen und abends ins Freie zu gehen. Wie waren die auswärtigen Wettermeldungen im Murrheimer Boten so eifrig verfolgt worden wie jetzt, und wenn Herr Nißch immer las, daß die Hitze auch im Engadin und in der ganzen Schweiz so groß war, atmete er auf und sagte: „Die han's au nit besser als mer.“ Und darin lag ein Trost.

Nur die Rosen in den Gärten blühten und dufteten wie noch nie, und im Pfarrhausgarten in Bergheim, droben auf der Anhöhe, flammte es von Purpur und Weiß. Aber es schien, daß sich dies Jahr keiner davon freute.

Manchmal setzte sich der alte Pfarrer draußen auf die Steinbank vor dem Haus. Aber auch dann streiften seine Augen nur müde über die Blumen, die früher seine ganze Freude gewesen waren. Selbst die dunkelroten Rosen, die er im Frühjahr so sorgsam beschnitten und gepflegt hatte, konnten im Gehalt nicht erkennen. In Bergheim wütete der Typhus und seither schien es, als seien die Haare noch weißer, als sei die Gestalt gebeugter als früher. Soviel Schwere und Trauriges hatte der alte Mann geschaut, an so manchem Krankenlager hatte er gestanden und hatte in so manchem, ihm wohlbekanntem, lieben Gesicht die Schatten des Todes gesehen.

Und immer hatte er gute und trostreiche Worte gefunden, und wenn er über die Türschwelle trat und in seiner freundlich aufmunternden Art sich aus Bett der Kranken setzte, war es, als lastete für einige Augenblicke die Not weniger schwer auf den von Krankheit heimgesuchten Häusern.

Aus Straßburg waren zwei Diakonissen gekommen, die der Schwester Jeanne zur Seite standen. Unermüdet waren sie in ihrer Liebe. Tage und Nächte kämpften sie gegen die Epidemie und meckten nicht, wie not auch ihnen die Ruhe tat. Jetzt war die kleine Cary, des Lehrers Töchterchen, erkrankt. Die Kinder hatte man gleich zur Großmutter fortgeschickt, um sie vor der Ansteckung zu bewahren. Klünger, der die meisten Typhusfälle in Bergheim behandelte, war in schwerer Erpe. Das Fieber brannte in dem kleinen Körper und schien ihn verzehren zu wollen. Schon seit zwei Tagen hatte das Kind das Bewußtsein verloren und lag in Phantasien. Heute war die Krise zu erwarten.

Habelle, die seit Carys Erkrankung Tag für Tag mit der Einwilligung ihres Mannes und ohne Sorge um das eigene Leben nach Bergheim gekommen war, sah in des Pfarrers Arbeitsstube. Der Geistliche und die Lehrersfamilie waren ihre Freunde, und in diesen Stunden der Sorge wollte sie bei ihnen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Manch verwandelt. Schuld an alledem ist der Gummiring, der als Dichtungsschluß benutzt wurde. Einst im Fricken war er gut, rot leuchtend tat er seinen Dienst, im Krieg aber mußten solche Ringe, da die Gummiborräfte für Kriegswichtige Zwecke gebraucht werden, aus der schlechtesten Sorte Magnum Berg-stell werden. Was schon einmal als Gummischuh oder Wasserfahne inoffiziell geworden, sollte man Rohmaterial vor Verderben bewahren. Das leuchtende Rot hat sich in das Schwarz der Trauer verwandelt. Reißt ist diese Sorte auch anrühlich, das Erhitzen in Wasserdampf verdrängt dieser Ring nicht, er hält nicht dicht und gestattet so den zerfahrenden Reimen den Zutritt, die meist unbemerkt oder zu spät entdeckt, ihr Vernichtungswerk vollenden. Nun sind aber, man möchte sagen, glücklicherweise, infolge Rohstoffmangels auch diese schlechten Ringe nicht mehr in den verlangten Mengen herstellbar. Gute Dinge gibt es schon lange nicht mehr. Das Gummieden wird in der jetzigen Zeit dadurch zum Selbstbetrug, denn ein brauchbarer Ersatz für den Gummiring ist bislang nicht gefunden worden. Wer also schon mit Hilfe von Erfahrungen eingekocht hat, muß seine Kläfer ständig auf die Dichtigkeit ihres Verschlusses prüfen und diejenigen austauschen, die sich gelockert haben. Die einsichtige Hausfrau aber wird statt des Gummiedens andere Erhaltungverfahren, die noch dazu den Vorzug haben, nicht besondere Feuerung zu verbrauchen, benutzen, so das Trocknen, Dörren, Einsalzen oder Einsäuern. Wer's nicht kann, muß es lernen. So und nur so bleiben kostbare Rohmaterial erhalten, und obendrein werden Gummi und Brennstoffe wichtigeren Zwecken dienstbar gemacht. Vorschriften und Ratsschläge für die bezeichneten Verfahren zur Erhaltung von Gemüse, Früchten usw. ohne Gummiringe sind zwar schon reichlich bekannt, werden aber trotzdem in den nächsten Tagen erneut und den gegenwärtigen Verhältnissen angepaßt von verschiedenen erfahrenen Hausfrauen in Hoch- und Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Praktische Arbeit des Vereins „Wiesbadener Mutter-schau“. Der im Frühjahr dieses Jahres gegründete Verein hat seit einigen Wochen seine praktische Tätigkeit aufgenommen. Im zweiten Stock des Hauses Herrngartenstraße 6 ist eine freundliche und lustige Wohnung von vier Zimmern gemietet. In einem Zimmer sind drei Betten aufgestellt, ein Zimmer ist für die Kinder bestimmt, und im Anschlag an diese der Bad- und Waberaum für die Kinder eingerichtet. Betten und Badeeinrichtung entsprechen allen hygienischen Anforderungen; alles ist sauber und freundlich. Eine Mutter mit ihrem Kind hatte bei der Besichtigung bereits Aufnahme gefunden. In einem, getrennt von den Unterkunftsräumen, liegenden Bureau wird während der Sprechstunden an alle Auskunft suchenden Mütter Rat und Beistand erteilt. Die ganze Einrichtung zeigt, daß der Vorstand des Vereins in der kurzen Zeit seit seiner Gründung es verstanden hat, in rastloser Arbeit die gestellten Aufgaben zu erfüllen. In der jetzigen schweren Kriegszeit sind diese praktischen Bestrebungen auf dem Gebiet der Bevölkerungspolitik und der Erziehung der Mutter und des Kindes eine nicht hoch genug zu bewertende Sache. Man kann daher nur wünschen, daß die praktische Tätigkeit des Vereins recht viele Freunde und Gönner findet, damit der Verein alle Anforderungen, die an ihn gestellt werden, erfüllen kann. Die Räume stehen jedem gern zur Besichtigung offen.

Waldespfad für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Holz und Bricketts. Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat durch die in Nr. 192 des „Deutschen Reichsanzeigers“ veröffentlichte Bekanntmachung vom 8. August 1917 bestimmt, daß die gewerblichen Verbraucher von Kohle, Holz und Bricketts die in der Bekanntmachung vom 17. Juni 1917 vorgeschriebenen Meldungen in der Zeit vom 1. bis 5. September erneut zu erstatten haben. Zu den Meldungen sind neue, in einzelnen Punkten abgeänderte Vordrucke zu benutzen, die bei der zuständigen Ortskohlenstelle, beim Fehlen einer solchen bei der zuständigen Kriegswirtschaftsstelle, wenn auch diese fehlt, bei der zuständigen Kriegswirtschaftsstelle zu beziehen sind. Über die Ausfüllung der Meldebarten und die Stellen, an die sie zu richten sind, gibt die bei dem Meldebarten befindliche Anleitung näheren Aufschluß. Im übrigen sind auch für die neue Meldung die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 17. Juni maßgebend.

Die Preussische Verlustliste Nr. 919 liegt mit der Sächsischen Verlustliste Nr. 436 in der „Kopplatt“-Schalterhalle (Auskunfts-schalter links) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 zur Einsichtnahme aus.

Musik- und Vortragsabende.
Konzert. In der Ringstraße ließ sich am Sonntagabend die Sängerin Fräulein Betty Schwarz-Mannheim in einem eigenen Konzert hören. Frä. Schwarz besitzt eine im ganzen sehr wohlklingende, angenehm timbrirte Sopranstimme, die auch technisch genügend durchgebildet ist: eine vermehrte Ausgeglichenheit und Geschmeidigkeit in den Tonverbindungen dürfte sich noch erreichen werden. Lieder von einfacher Form, wie „Kaffee“, „Zei will“ oder „Leite mich in deiner Wahrheit“ von Helme — gelangten der Sängerin am besten; doch fehlte auch ihrem Vortrag von Franz Schuberts „Dem Unendlichen“ nicht ein gewisser rührender Zug, der freilich wohl durch den Umstand mitbedingt war, daß die Sängerin, die hier dem Unendlichen so bestimmiger Preis und Dank weihte — selbst unheilbar erkrankt ist! Einen besonderen Genuß boten die Vorträge des Königl. Kammerdramatikers Alois Heibler: in Kompositionen von Beriot, Spohr und Lito Born begleitet der Künstler eine treffliche virtuose Abspieldienst und eine Wärme des Ausdrucks, die unbedingt für sich einnehmen mußten. Herr Organist Schaub leitete die sämtlichen Solonummern und steuerte selbst einige Orgelvorträge — Stücke von Bach, Rheinberger und Gode — zum Programm bei: seine Geschicklichkeit auf dem schwierigen Instrument bewies sich in erfreulicher Weise. Das Konzert war leider nur wenig zahlreich besucht. — n.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.
Städtisches Lichtbildtheater.
 ht. Frankfurt a. M., 28. Aug. Eine große Anzahl deutscher Städte hat sich dem Deutschen Ausschuss für Lichtbildreform zur Schaffung eines „Bilderbühnenbundes deutscher Städte“ angeschlossen. Der Bund begreift die Gründung eines Schulfilm-Archivs, das das Filmmaterial für die reinen Schulzwecke beschaffen und ausleihen soll. Der Magistrat hat der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage unterbreitet, in der um Bewilligung der zum Eintritt in den Bund erforderlichen Beiträge ersucht wird. Die Beiträge sind auf einen Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung (rund 400 M.) und 1/2 Pfennig laufende Ausgaben (200 M.) festgesetzt. Ferner plant die Stadt die Errichtung eines eigenen städtischen Lichtbildtheaters. Die Vorarbeiten hierzu sind noch im Gange.

Montabaur, 25. Aug. Ein interessantes Bild bot heute unsere Stadt. Die Schüler der 1. Präparandenklasse gingen heute geschlossen, der Zeit entsprechend, barfuß postieren, um zur Rohabnahme anzusetzen.

Gerichtssaal.

we. Vergehen gegen die Wahlvorschriften. Wahlen wie die des Kaisers Gelas aus Auringen, die für die Landwirte Kleinste Rente: Getreide zu vermahlen haben, sind in der heutigen Zeit der Reglementierung nicht auf Rosen gebettet. Sie müssen ihren Kunden gegenüber noch Möglichkeit zeigen, sich dabei zu helfen. In der jetzigen schweren Kriegszeit sind diese praktischen Bestrebungen auf dem Gebiet der Bevölkerungspolitik und der Erziehung der Mutter und des Kindes eine nicht hoch genug zu bewertende Sache. Man kann daher nur wünschen, daß die praktische Tätigkeit des Vereins recht viele Freunde und Gönner findet, damit der Verein alle Anforderungen, die an ihn gestellt werden, erfüllen kann. Die Räume stehen jedem gern zur Besichtigung offen.

Neues aus aller Welt.

Ein großer Hotelbrand. Leipzig, 27. Aug. In dem jetzt zur Herbstzeit bis unter das Dach dekorierten „Hotel zur Stadt Rom“ brach ein Brand aus, der sich mit größter Gewalt ausbreitete und in kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl des in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes liegenden Hotels ergriff. Durch den Brand wurde die in dem jetzigen entfernt von der Brandstätte stehenden alten Stadttheater stiftende Aushangstellung der „Frau von Messina“ empfindlich geschädigt, da der Brandgeruch in das Theater drang und das Publikum zum Teil flüchtete. Die Ursache ist unbekannt.

Handelsteil.

Die Ausgabe von Notgeld.
 Zu der Ausgabe von Notgeld, die jetzt bereits von mehr als 50 Städten und Gemeinden im Reich erfolgt ist und auch in der letzten Woche noch von mehreren Gemeinden beschlossen wurde, hat der Minister für Handel und Gewerbe am 13. d. M. einen Erlaß an die Regierungsbehörden gerichtet, der u. a. besagt: Durch die Forderung, ein gesperrtes Guthaben bei der Reichsbank für die Ausgabe von Notgeld zu halten, soll nicht nur eine Sicherheit für die spätere Einlösung erstrebt, sondern auch verhütet werden, daß die das Notgeld ausgebende Stelle durch zinslose Zahlungsmittel Gewinn erzielt. Diesem Gesichtspunkte wird die Hinterlegung von Wertpapieren nicht gerecht, da diese eine verzinliche Anlage darstellen. Der Minister verfügt, „daß auch bei Gemeinden auf das Halten eines gesperrten Guthabens bei der Reichsbank nicht verzichtet werden könne“. Die Kosten der Herstellung von Notgeld werden dadurch ganz oder zum Teil Deckung finden, daß viele Stücke in Verlust geraten oder aus sonstigen Gründen nicht eingelöst werden. Im übrigen ist es nur erwünscht, daß die Gemeinden durch die Besorgung von den Kosten veranlaßt werden, Zinsgewinnung würde die gegenteilige Wirkung haben.

Berliner Börse.

§ Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Im freien Börsenverkehr war das Geschäft heute ziemlich angeregt und die Haltung war bereits in den letzten Tagen als fest zu bezeichnen. Die Nachfrage bestand vornehmlich für die Werte des Montanmarktes, so besonders für Phönix, Oberbedarf und in Nachwirkung des ausgezeichneten Abschlusses auf Hoesch-Aktien, die zu anziehenden Preisen gekauft wurden. Interesse bestand ferner für die Anteile der Chemischen Industrie, weiter für Türkenwerte und teilweise für Schiffsaktien und russische Bankaktien. Der Rentenmarkt verkehrte ohne nennenswerte Veränderung in ruhiger Stetigkeit.

Industrie und Handel.

* Oberschles Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G. in Berlin. Über die jüngst öfter erwähnten Ausdehnungspläne der Gesellschaft wird jetzt bekannt, daß es sich um den Erwerb eines größeren Postens von Aktien der Union, Fabrik chemischer Produkte in Stettin, handelt.
 * Übernahme polnischer Kohlengruben durch den polnischen Staat? Aus gewerblichen Kreisen des Königreichs Polen wird ein Antrag auf Übernahme der verschiedenen ausländischen Unternehmungen im polnischen Kohlenbergbau durch das polnische Staatswesen vorbereitet. Die Verstaatlichung dieser Gruben würde sich zurzeit leicht durchführen lassen, da sich die überwiegende Mehrzahl der Werke unter Zwangsverwaltung befindet. Gegenwärtig verfügt der Verwaltungschef beim Generalgouvernement Warschau über die gesamten in Polen gewonnenen sowie eingeführten Kohlenmengen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 27. Aug. (Drahtbericht.) Das Wetter ist bis jetzt von dem Landwirten im allgemeinen günstig beurteilt worden und man hofft nach wie vor auf eine günstige Abschlußerte. Im hiesigen Verkehr bleibt das Geschäft andauernd still, da sich die meisten Abschlüsse von Konto zu Konto abwickeln. Für einige Zwischenfruchtmereien, ferner für Heu und Stroh ist die Nachfrage andauernd reger, doch leidet der Verkehr an der allgemeinen Warenknappheit. Besonders ist nicht zu berichten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Hauptredakteur: H. Hegerdorph.
 Verantwortlich für deutsche Politik: H. Hegerdorph; für Reichswirtschaft: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Rosenfeld; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. H. v. Dieffenbach; für Verordnungen: H. Dieffenbach; für Sport und Kultur: J. H. v. Dieffenbach; für die Angelegen und Redaktionen: H. v. Dieffenbach; für den Handelsteil: H. Hegerdorph; Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Zweite Sammlung.
86. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen der freiwilligen Hilfs-tätigkeit im Kriege, Kreis-komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 11. August bis einschließlich 24. August 1917.

<p>Lingenamt (R. Landesh.) 1000 M., Abteil. 7 für Kriegsgeschäft. Deutsche 580.28 M., W. G. Monatsg. 500 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 807.01 M., Frau Emma Daniel für Mineralwasser für die Truppen 300 M., Ernst Sacramin Ronatschke 100 M., Rentner Hugo Grün, Kapellenstraße 67, mon. Gabe 50 M., Frau Generalleutnant von Sah-Jamorski (Deutsche Wl.) 50 M., H. v. d. d. Goldankauffstelle für Kriegsgeschäft. Deutsche 41.25 M., R. D. für die Vermundeten 25 M., Carl Barth (Mitteldeutsche Creditb.) für die Uboot-Spende 20 M., Ungen. durch die Stadt. Kurverwaltung. 10 M., Julius Kriese für Soldatenhelme 5 M., E. G. für übernommene Sach. 5 M., Erlös f. umgetauschte Parzen 0.80 M.</p> <p>Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung 619 844.90 M.</p>	<p>Renanmeldungen der Wiesbadener Volksspende (Abteilung 9) vom 12.-25. August 1917. Wöchentlich: Frau Donnervert, Kaiser-Friedrich-Ring 69 1 M., Frau Geheimrat Hofrat D. Galle, Rüdelsheimer Straße 10 0.50 M., Frau Geh. Raurat Schmolz Bwe., Rüdelsheimer Str. 21 0.50 M. Monatlich: Frau R. Bongardt Bwe., Postfach Str. 5 50 M., Irma Philipp Goedel, Friedrichstr. 34 10 M., Herr Rentner E. Rudolph, Kaiser-Friedrich-Ring 71 5 M., Frau Ministerpräsident von Grimm Bwe., R. Friedr.-Ring 80 2 M., Frau Dr. S. Brenner, Wilhelmstr. 37 2 M., Frau Dora Dangel, Kaiser-Friedrich-Ring 84</p>	<p>1 M., Herr Kaufmann D. Krucinski, Rüdelsheimer Str. 33 0.50 M., Herr Lehrer A. Stell, Rüdelsheimer Str. 33 0.50 M. Abteilung: Herr Rentner P. Schött, Kapellenstraße 64 100 M. Einmalige Spenden: Herr Geh. Regierungsrat Laub, Kapellenstraße 48 1000 M., Frau L. Meinschmidt, Rentn., Dambachtal 10 200 M., Herr Rentner A. Deuser, Parkstraße 9 100 M., Herr Kaufm. H. Alroegen, Kaiser-Friedr.-Ring 88 100 M., Herr Kaiserl. Gefandter von Weichenau, Rainer Str. 15 10 M., Herr Oberleutnant von Koch, Friedrichstr. 2 10 M., Herr Dr. phil. Waldschmidt, Rainer Str. 86a 5 M., Frau Rentnerin S. Kron, Herrngartenstraße 9 2 M., Frau Woggenheim Bwe., Herrngartenstr. 9 2 M., Frau Justizrat A. Keller, Wil-</p>
--	--	---

helmstr. 4 1 M., Herr Weib., Rat Dr. Baurini, Rüdelsheimer Str. 1 0.50 M., Frau Rentnerin Hellwig, Rainerstraße 17 50 M.
Berichtigung.
 Ruß statt Herr Koch, Neuborfer Str. 8, heißen: Herr Amtsgerichtsrat Wissemann, Neuborfer Str. 8, Renat 2 M.; muß statt Herr Kaufm. Hoch, Alexandrstraße 9, heißen: Herr Major Hoch, Alexandrstr. 9, Renat 1 M.
 Wir bitten dringend um weitere Gaben.
 Wegen etwaiger Verzögerung unter-loufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis-komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Kai. Saloh, Mittelbau links, Kreis-komitee vom Roten Kreuz für den Stadtdistrikt Wiesbaden.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Fr. Bornede, Webergasse 22. Ein einfaches ordentl. Mädchen bei guter Kost sofort gesucht Webergasse 15, 3. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, für sofort gesucht nach Schierstein a. Rh., Mierweg 11, Gärtnerei. Mädchen für H. Haushalt, wenig Arbeit, gef. Pagenstr. 1, 1. Stod. Inverlässiges Mädchen zum Spülen u. für Hausarbeit sofort gesucht. Sturm, Platter Straße 2. Hausmädchen noch Viehrid gesucht. Vorstell. Wiesbaden, Hellmündstraße 37, Part. Einzelne Dame sucht tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus, leichte Stelle; Sauberkeit und gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt 15. Sept. Sich vorzustellen vorm. u. 10-12 Uhr, Bietenring 10, 2 r. Junges Mädchen, 15-17 Jahre, für kleinen Haushalt gesucht. Soal-gasse 40, 3. Ecke Taunusstraße. Braves christliches Mädchen zum 1. 9. 17 gesucht. Taunusstr. 28, Buchhandlung. Brav. Alleinmädch. zu 2 Alt. Leuten zu halbigem Eintritt gef. dauernde Stellung. Wisnardsring 18, 1 links. Sauberes einfaches Mädchen gesucht. Wisnardsring 30, 3 St. Heisl. Frau od. Mädch. f. einige Std. gesucht. Koenigshaler Straße 16, 3. Gebild. Fräulein od. junge Frau zu einem 4jähr. Kind für nachmittags gesucht. Vorzustellen vorm. zwischen 11 u. 12 od. abends von 1/2 8 Uhr ab, Koenigshaler Straße 16, Part. Gesucht wird braves junges Mädchen für Hausarbeit von 7 1/2-4 Uhr nachm., oder Monatsfrau 3 Std. tägl. für 1. 9. 17. Adelheidstraße 103, 1. Aelt. Mädchen od. unabhängige Frau für Küche u. Haus sogleich gesucht. Schulberg 21, 3. Stod. Zuverl. Mädchen oder Frau v. 8-4 Uhr gesucht. Adolfsstraße 1a, 2. Sauberes zuverläss. Mädchen tagsüber gef. Schornhorststr. 42, 1 l. Junges Mädchen gesucht nachmittags von 3-7 Uhr zu zwei Kindern. Roth, Platter Straße 77/81. Carl. saub. Monatsfr. od. Frau einige Std. tägl. gef. Karlstr. 15, 2. Unabh. christliche Monatsfrau einige Stunden vor- u. nachm. von 2 Damen gesucht. Vorzugl. von 2-4 u. 7 Uhr, Erdacher Straße 1, 2 links. Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kirch-gasse 49, Schirmladen. Ordentl. Monatsfrau oder jung. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Nachmitt. von 2 Uhr ab, Rheingauer Straße 17, 1 l. Monatsfrau gesucht. Rheinstraße 91, Part. Saubere Monatsfrau od. Mädchen gesucht. Dohheimer Straße 72, 3. Monatsmädchen, gut empfohlen, von 9 bis 11 Uhr gegen gute Bezahlung gesucht. Rich-straße 18, 2 rechts. Monatsfrau od. Mädchen 1 Stunde gesucht. Wisnardsring 33, Part. Sauberes Monatsmädchen v. 8-11 u. 1-1/2 Uhr bei hohem Lohn gesucht. Kaiser-Fr.-Ring 47, 2 l. Monatsfrau von 7 bis 9 Uhr sofort gesucht. Gneisenaustraße 27, 2. Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Dromenstraße 11, 1. Saubere unabhängige Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Schmalbader Straße 7, 2 l., vorm. 9-11 Uhr. Monatsfr. 1 St. tägl. zu einz. Dame gesucht. Zimmermannstraße 4, 1 l. Eine Waisfrau oder Mädchen gesucht. Bietenring 12. Saubere Putzfrau Mittwoch u. Sonntag morgens gef. Std. 40 Pf. Kaiser-Fr.-Ring 47, 2 l. Kaufmädchen gesucht. Kirchstraße 29, 2. Etage. Schulmädchen gesucht für Ausgänge zu besorgen. Wiedelsberg 12, 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Spengler u. Installateur gesucht bei Gerhard, Seerobenstraße 16. Schneiderlehrling gesucht. Doppelstein, Marktstr. 8, 2. Tüchtige Arbeiter für dauernd gesucht. Dohheimer Straße 21, Part. Ord. williger Junge sofort gesucht. Franz Hoff, Ecke der Kolonnade. Jüngerer Hausburche gesucht. H. Reichert, Faulbrunnstraße 10. Ein tücht. Fuhrmann gesucht. Hellmündstraße 1. Ordentlicher Ausläufer gesucht. Gebr. Röber, Härderer, Langgasse 12. Junger Ausläufer sofort gesucht. Stiffrstraße 31, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Flotte Stenotypistin sucht Engagement, evtl. auch stundenweise. Offerten unter T. 965 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein, der Stenographie u. Schreibmaschine mächtig, sucht sofort oder 1. Septbr. Anfangsstellung in Hotel oder Büro. Off. u. S. 958 an den Tagbl.-Verlag. Ansehende Verkäuferin sucht Stellung in Kurz- od. Kolonialwarenbranche. Zu erst. Dohheimer Straße 40, 2. Etage. Eine Beamten-Witwe mit erwachs. Tochter möchte Hausverwaltung in besserem Hause, evtl. gegen etwas Arbeit, übernehmen. Off. u. S. 965 an den Tagbl.-Verlag. Älteres Fräulein sucht Stelle als Haushälterin oder Stäube. Dohheimer Straße 2, 2.

Witwe ohne Anhang sucht Stellung zu alt. Herrn. Gut Zeugnis vorhanden. Rab. Wisnardsring 16, 1 rechts.

Saub. unabh. pflichtgetreue Frau, im Kochen u. allen vornehm. Arb. bew., sucht St. H. Haushalt, Herr od. Dame. Rab. Tagbl.-Verlag.

Gebildetes junges Mädchen, 25 J. alt, sucht Stellung als Kinderfräulein zu 1-2 Kindern, mögl. auf Land, bei Familienanschluss. Off. unter S. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. gebild. Fräulein sucht Stelle zu Kindern oder für besseren Haushalt. Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Kinderfräulein mit gut. Zeugnis sucht nachm. Stelle. Schriftl. Angebote erb. Schwalbader Straße 91, bei Kaiser.

Für junges braves Mädchen, welches nähen gelernt hat u. gute Handschrift hat, wird passende Beschäftigung gesucht. Off. u. S. 293 an Tagbl.-Zweigstelle, Wisnardsr. 10.

Tüchtige saubere Frau sucht Monatsstelle. Faulbrunnstraße 6, Bdd. 1 Treppe.

Fräulein sucht einige Stunden Beschäftigung. Offerten u. H. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Arbeiter für Buchbinderei sucht Arbeit u. Beschäftigung. Schachtstraße 10, 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für die Abendstunden sucht Kaufmann dän. Beschäftigung. Off. u. M. 963 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Kriegsbesch., bisher im Ostfeldsch. Kaufm. gebildet, sucht in anderem Betriebe passende Stellung. Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmänn. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vorgeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden, Luisenstrasse 26, Fernspr. 6185.

Kontoristin,

berufen in allen Kontorarbeiten, sow. Maschinen schreiben u. Stenographie, sofort gesucht. Nur Bewerberinnen mit praktischen Vorkenntnissen erbet. unter Angabe der Gehaltsansprüche. Offerten unter S. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

für Büroarbeiten gesucht, sicher im Rechnen, Stenographie u. Maschinen schreiben; Eintritt bald oder später. Es wollen sich nur Damen melden, die obigen Anforderungen entsprechen. Offert. mit Zeugnis- Abschriften u. Gehaltsangaben unt. S. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Für Büroarbeiten u. Maschinen schreiben suchen wir zum 1. Oktober zuverlässiges erfahrendes Fräulein. Schriftl. Anerb. erb. an Weinkommission der Kaiserin-Vel. Viehrid. Nachkundige

Verkäuferinnen sowie gewandtes Fräulein für den Backisch gesucht.

Albert Württemberg, Mainz, Glas, Porzellan, Luxuswaren.

Verkäuferin für sofort gesucht. Bauer, Wellstr. 51, von 2-7 Uhr.

Lehrmädchen aus achtb. Fam. geg. Vergüt. sof. gef. Taunusstraße 34, Konditorei Adler.

Gewerbliches Personal.

Suche per sofort Tailenarbeiterinnen, Rockarbeiterinnen, sowie Hilfsarbeiterinnen gegen hohen Lohn auf dauernd. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F38

Schneiderinnen,

selbständige Schneiderin, für mein Atelier bei Jahresstellung gesucht. Segal, Langgasse 35.

Buharbeiterin u. Pelznäherin gef. Marie Schraber, Langgasse 5a.

Tüchtige 2. Buharbeiterin (sel. gesucht) Kocobi, Sibenstraße 6. Buh.

2. Arbeiterin bei Jahresstelle gesucht. Jürgenß, Wiedelsberg 2. Part.

Angeh. oder 2. Arbeiterin gesucht. Robe Plum, Kurhausplatz 3.

Lehrmädchen für Kleidererei sofort gesucht. Dohlgarter Straße 3, Part.

Photographin für Konialtdrud für sofort gesucht. Christian Tauber, Photograph, Kirchstraße 20.

Büglerrinnen in dauernde Stellung gesucht bei guter Bezahlung. Weiskantalt Luisenstraße 24.

Lehrmädchen zum gründl. Erlernen des Bügelns gesucht. Nach beendeter Lehre dauernde Stelle. „Rassovia“, Luisenstraße 24.

Jas. Mädchen, welches sich im Damenfrisieren gründlich ausbilden will, sucht Frau M. Röder, Doms- und Herren-Frisier-Salon, Rheinstraße 115.

Arbeiterinnen sofort gesucht.

Menes, Rheingauer Straße 7.

Arbeiterinnen für Konserven-, Kapsel- u. Munitionsfabrikanten u. 3 Solcheinfahren hier und auswärts per sofort gesucht.

Arbeitsamt, F 609 Schwalbader Str. 16, Zimmer 1.

Fleißige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht werden aufgenommen. 849 Konservenfabrik u. Trocknungswerke „Hessensland“ (G. m. b. H.), Rannheim am Main.

20-30 Arbeiterinnen gesucht. Doffkonservensfabrik Laaff, Mainz.

Zur Vertretung

der kranken Hausfrau wird f. einen herrschaftl. Haushalt auf dem Lande eine einfache Dame gesucht. Dieselbe muß lieblich u. in allen haus- u. Gartenarbeiten, sowie Kleintierzucht erfahren sein. Alleinlich. Damen, die für ein G. Mädchen liebevoll sorgen u. gewöhnt sind, selbst mit tätig zu sein, wollen ihr Angebot u. N. 343 an den Tagbl.-Verlag einr. Stellung ist dauernd, Eintritt bald. Gehalt nach Uebereinkommen.

Suche jüngere Köchin per 1. 9., mit guten Zeugnissen. Guter Lohn. Rosbacher Straße 36, 1.

Eine Köchin, die selbständig kocht und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Frau Gessert, Marktstraße 1.

Perf. solide Köchin mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt in kleinen Haushalt gesucht. Adolfsallee 63.

Halbtags-Kochhülfe bei guter Verpflegung für 3 Person. auf 14 Tage gesucht. Dohheimer Str. 19, 1.

Besseres Mädchen, das gut kocht, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, zur Führung des Haushalts u. als Stütze für zwei alte Damen gesucht. Wäsche ausw. Vorstellen Kapellenstraße 10.

Feineres Mädchen oder Stütze, welche etwas Kochen, Nähen und Hausarbeit versteht, für klein. ruhig. Haushalt gesucht. Diffe vorhanden. Offert. mit Zeugnisabschriften (auch durch Vermittlung) unter S. 965 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen zum 1. September gesucht. Sophienstraße 4, bei der Alwinenstraße.

Hausmädchen zum bald. Eintritt gesucht. Vorzugl. von 4 Uhr ab. Kapellenstraße 57.

Tücht. Hausmädchen für Fremdenheim bei gutem Verd. gesucht. Weißbergstraße 26.

Dreht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. Gainerweg 12.

Suche tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Septbr. Guter Lohn. Rosbacher Straße 36, 1.

Alleinmädchen zu 3 Personen gesucht. Gr. Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Lüttges, Riederstraße 1. B.

Zu sofortigem Eintritt suche ich ein fleißiges ordentliches

Alleinmädchen. Frau Dr. Lütke, Viehrid, Taunusstraße 4.

Braves zuverläss. Mädchen z. 1. Sept. gef. Wisnardsring 4, 1.

Zuverlässiges Alleinmädchen, h. hoch. L. f. H. Haushalt. p. 1. od. 15. Sept. gef. Nachm. bis 10, abends 7-8 Uhr, Adelheidstraße 56, 3.

Älteres tüchtiges Alleinmädchen für selbständige Stellung gesucht. Kochen Bedingung. Guter Lohn. Ritter, Bahnhofsstraße 1, Partierre.

Mädchen für ganz oder tagsüber gesucht. Albrechtstraße 23, 1.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus gesucht. M. Christians, Rheinstraße 62.

Gesucht Alleinmädchen hoher Lohn Gute Behandlung. Grilparastrasse 5.

Nach Mainz ordentliches Dienstmädchen mit gut. Zeugnissen, welches kochen kann, für kleinen Haushalt sofort gesucht. Mainz, Rheinallee 26, 1.

Ordentl. Alleinmädchen gesucht. Grottestraße 17, 1.

Älteres tüchtiges Mädchen in H. Haushalt bei gutem Lohn zum 1. Sept. gesucht. Vorstell. 10-12 u. 5-7 Uhr Auguststraße 9.

Ein brav. Mädchen, das kochen kann, für alleinstehendes älteres Ehepaar zum 15. September hierorts gesucht. Das jetzige Mädchen heiratet und ist 3 Jahre in Stellung. Wohnung hat Zentralheizung. - Große Wäsche wird fortgegeben. Meldungen unter O. 963 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Tüchtiges fleißiges Alleinmädchen sof. gef. Rheinbildstr. 5, Adolfsbde.

Küchenmädchen gef. (Lohn 30 M.). Hotel Reichspost, Rielstraße 16/18.

Zuverlässiges Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, z. 1. Sept. evtl. später, für seinen kleinen herrschaftl. Haushalt in Wiesbaden gesucht. Näheres im Tagbl.-Verl. u. Ov oder gefl. Offerten unter D. 965 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort Frau oder Mädchen bei guter Behandl. nach oder tagsüber gesucht. Rheingauer Straße 17, 1 St. Frau Weber.

Gesucht zum 1. oder 15. September tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus in feineren Pension. Gehalt bis 50 M. Dohheimer Straße 31, 1.

Tücht. Alleinmädchen, das gut kochen kann, zu H. Familie bei hohem Lohn gesucht. Näheres Wilhelmstraße 22, 4, bei Frau Sib.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gesucht Buchhalter od. Buchhalterin zum baldigen Eintritt. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. S. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Für Kohlen- u. Holzhandlung suche per sofort tüchtigen Mann, welcher Buchführung verst. u. prima Zeugnisse hat. Eintritt sof. od. bald. Off. u. H. 963 an den Tagbl.-Verl.

Kaufm. Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote u. N. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Bausührer, Schachtmeister, Zementeur und Arbeiter sofort gesucht. Deutsche Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Städtereinigung, Rielstraße 30.

Zuschneider für seine Maschinenfertigung Damen-schneider auf Monatsgehalt gesucht, der zuschneiden u. anprobieren kann. Off. u. R. 961 an den Tagbl.-Verl.

Damen Schneider

auf dauernd per sofort gef. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F38

Fachmann

für e. Motor zum Holzschneiden gef. Off. u. T. 963 an den Tagbl.-Verl.

Hilfsarbeiter

für sofort gesucht. Carl Bender 1. G. m. b. H., Dohheim.

Hausmeister-Stelle

gegen 2 Zimmer u. Küche zu vergeb. Näheres Kapellenstraße 29.

Wiesbadener Tagblatt. 30. August, schöne 4-8-... Wohnung, 1. R. Luisenstraße 19. Part. ...

Schwab. Str. 48, Gartenseite 3. St. 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit ...

Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim-... Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör ...

Altensteiner Str. 1, Dödp. 6-Zim-... Wohnung, auf Ost. früher 1642 ...

Nürnberg 19 Etagen mit Bohn-... park für Deimard, auf loslich zu ...

Wiesbadener Tagblatt. 30. August 1917. Seite 6.

Walhalla: Mainzer Aktien-Bier (Doppel-Rad) Tulpenstiel-Konzerte.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, 28. August.

- Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Choral: „Aus Gnaden will ich selig werden.“
 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“ von P. Lincke.
 3. Das Spitzentuch der Königin, Gavotte von Joh. Strauß.
 4. Wiener Bürger, Walzer v. Ziehrer.
 5. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ von A. Boieldieu.
 6. Mit Bomben und Granaten, Marsch von B. Bilse.

Abonnements-Konzerte.

- Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Das eiserne Pferd“ von D. F. Auber.
 2. Liebeslied von A. Henselt.
 3. Träume auf dem Ozean, Walzer von J. Gungl.
 4. Paraphrase über das Gebet aus Webers „Freischütz“ von Lux.
 5. Ouvertüre zur Oper „Johann von Paris“ von A. Boieldieu.
 6. Menuett und ungarisches Rondo von Jos. Haydn.
 7. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer.
 8. Unsere Oarde, Marsch v. Förster.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Ein Abenteuer Händel.“ von C. Reinecke.
2. Arie aus der Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
(Oboe-Solo: Herr Dereser).
(Klarinette-Solo: Hr. V. Grimm.)
3. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
4. Largo cantabile i. Fis-dur v. Haydn
5. Ouvertüre zur Oper „Martha“ von F. v. Flotow.
6. Großes Duett aus der Oper „Der Trobadour“ von G. Verdi.
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

K-T

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

2

Ur-Aufführungen. Nixenkönigin.

Spannendes Schauspiel aus der Gesellschaft mit **RITA SACHETTO** in der Hauptrolle.

Ein Kampftag in der Champagne. Hochinteressante Fliegeraufnahmen.

„Goldspinne.“ Drama aus dem spanischen Apachenleben. **Gute Musik.**

Thalia.

Großes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. * Telefon 6137. Som 25. bis 28. August:

Erstaufführung! **Hoheit Radieschen.** Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Steffi Walidt.**

Erstaufführung! **In letzter Sekunde.** Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Lotte Neumann.**

Ein Eisenwalzwerk. Industrielle Aufnahme.

ODEON

Lichtspiele Kirchgasse 18. **Viggo Larsen.** in dem großen **Sensations-Drama**

Frank Hansens Glück 3 Akte * 2 Akte. **Allein-Erstaufführung!** Ein Filmwerk, das mit seinen fesselnden Szenen und spannend. Handlungen ein packendes Schauspiel bietet, dem der Zuschauer mit wachsendem Interesse bis zum Schluß folgt.

Ferner: Erstaufführung. **Amandus Brautfahrt.** Köstliches Lustspiel. 2 Akte. * 2 Akte. **Vorzügliches Beiprogramm.**

PRESTO Automobile

Personenwagen Schnelllastwagen

Vertretung: **M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.**

Nachlaß-Versteigerung

Donnerstag, den 30. August, vormittags 10 Uhr beginnend,

versteigere ich im Auftrage der Erben in der Wohnung

3 Niederwaldstraße 3, Pt.

nachverzeichnetes gut erhaltenes Mobiliar pp., als:

nüßb. Herrenschreibtisch, nüßb. Spiegelschrank, nüßb. Vertikow, 2 Waschtisillen mit Marmor und Spiegel, 2 Tür. nüßb. Kleider-schrank, Rancel-Divan, 2 Sofas, 6 Rohrstühle mit geflochtenen Rücklehnen, div. andere Stühle, nüßb. hochhüft. vollst. Bett, Daunens-Federbetten und Kissen, nüßb. Trumeauspiegel, div. andere Spiegel, eich. Tisch, Nachtsche, Banerutische, Schlolette, Toiletentisch, Flurtoilette, elektr. Lüster, Portieren, Nähtisch, Damenfahrrad, Bilder, Teppiche, Vorlagen, komplette Küchen-Einrichtung und sonstige Haushaltungsgegenstände aller Art

freiwillig meißbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Mittwoch von 3-6 Uhr.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,

Telephon 2448. 22 Welltrichstraße 22. Begründet 1897.

Villa

9-10 Zimmer, reichl. Zubehör, mit Garten, zu mieten gesucht. Bevorzugt: Biebricher Allee, Dambachtal, Nerotal, Sonnenberger Strasse. Offerten unter T. 959 an den Tagbl.-Verlag.

!Piano!

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 610 Vorkollungen. Versicherungen.

Haubenneße

3 Stück 1.75 Mk., gar. edelst. Haar. Friseur Rißfel, Rißelstraße 8.

Schuhbesorgung (Ersatz)

Kind. 2.00, Damen 3.50, Herren 4.50 Bleichstraße 13, Laden.



Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise

offert als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr. 10. 8 8 Reparaturen.



Pferdemarkt Frankfurt a. M.

auf dem Gelände gegenüber dem Othobahnhof Mittwoch, den 5. Septbr. 1917. F129

Herbst-Neuheiten

Elegante Damenblusen und Jupons in Seide u. Wolle, reiche Auswahl. Teilzahl. gestattet. Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt. Frankfurter Blusenhaus Rang u. Weigel. Vert.: Graulich, Erbader Str. 3, B.

Damenhüte

in Velour und Filz, werden nach den neuesten Formen zum Impressen angenommen.

L. Nothnagel, Große Burgstraße 16.

Posten feib. Jaden

(doppelt gestrichelt) v. 30 Mk. an, Brühler Wäsche u. Blusen u. Taschentücher, Sommer-Hüte, Sonnenschirme ganz bedeutend ermäßigt. Mina Kshemer, Weberg. 7.

Kopfwäichen

mit Teer- u. Kamillenseife (noch Friedensmarke) zum alten Preis empfiehlt Rob. Maßle, Friseurgeschäft, Gmter Straße 44.

Seife,

Toiletten- und Kernseife (garantiert reine Fettseife) empfiehlt Robert Maßle, Friseur-Geschäft, Gmter Straße 44.

Sichelleim u. Kleister

eingetroffen. Tapetenhaus Wiff. Gerhardt, Mauritianstraße 5.

Buchen- und Eichenholz

geschnitten und gesp. liefern **J. Blumenthal Söhne**

Kohlenhandlung Telephon 417. Dohheimer Str. 14.

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS-WIESBADEN

Dotzheimerstr. 19. Fernr. 810. Nur noch bis Freitag

Käthe Loisset

u. das gr. Weltstadt-Programm.

Donnerstag, den 30. August:

Eisen-Abend für **Käthe Loisset.** Extra gewähltes Programm.

Freitag, 31. August:

Abschieds-Vorstellung des gesamt. Künstlerpersonals und letztes Auftreten von **Käthe Loisset.**

Ab Samstag, 1. September: Samtl. Lokalitäten geöffnet. Theatersaal:

Grosse Varieté - Vorstellung.

Palast-Cabaret.

Vornehmste Kleinkunstbühne. Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen.

Eintritt 2 Mark.

Es wird nur ff. Weine in Flaschen verabreicht.

Im Restaurant: **Wiener Damen-Orchester**

„Praterleben“

Eintritt frei.

Bekanntes

(Fortsetzung von Seite 7.)

Privat - Verkäufe.

Wagen mit 1400... Gebrauchter Kamm... Gas-Hängelampe... Eine schöne Messing-Türangel... Günstiger Verkauf...

Wohn. ein. Bett mit Strohmatt. 18, mehr. Dolchbetten, pol. u. lad., mit guten Einlagen...

Kaufgejuche

Ein jungem Mädchen wird Summarien für den Klappen... Pianino privatim... Elegantes Herrenzimmer... Günstiger Verkauf...

Gebr. Nähmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht... Eine leichte Kasse zu kaufen gesucht...

Trab. Reitwagen zu kaufen gesucht... Su kaufen gesucht... Günstiger Verkauf...

Geldverkehr Kapitalien - Angebote. 35 000 Mk. auf gute 1. Hyp. sofort auszul. d. Firmenich, Göttenstr. 4.

Unterricht Für Ober-Tertianer des Reform-Realgymn. Oranienstr. 23, 2. St. Kadhilfe gesucht...

Verloren - Gefunden Briefe u. Briefchen nach Schierstein, bei Viebich, gute Bel. Dohheim, Viebichstr. 9, bei Braun.

Geschäftl. Empfehlungen Geübte Friseurin u. noch Damen an. Näh. Zimmermannstr. 8, 2. r.

Bader (Kriegsinvalid) empf. sich im Baden, Verpacken von Möbeln u. f. Möbeltransporte...

Berichtigendes Krone Frau, b. f. 2 J. Mann u. Sohn vert. l. in Gedanken, im Sandelich...

Bekanntes Privat - Verkäufe.

Hochherrschastliches Eßbesteck mit 1000 Stk. v. Herrschaftsbaus zu verk. Sedanplatz 9, 2 rechts. 2 herrliche Schmuckstücke! Große japanische Tasse zu 600 Mk. Original-Charakterkopf: „Sohn der Kuhita“ aus Ferrarotta zu 200 Mk. zu verk. Mainz, Schulstr. 2, 1. St. links, Gde Kaiserstr. Ein Perser Teppich u. 2 Verbindungsstücke zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Perserstücke, sehr schöne Exemplare, zu verkaufen. Off. u. N. 965 an den Tagbl.-Verl. Divan, 2 Sessel, großer Spiegel, Schreibstisch, Waschtisch mit W. u. B., Stenisch, Stühle, Teppich, Bucher, Gardineneisen, Treppensleiter, Waschherd mit Tisch, Gasbrennlampe, Waschtische zu verk. Weibergstr. 20, 1. Näh. Sekretär, Wascht., Warm-, Nachttisch billig Verkaufstr. 39, 1. Bayerische Bauernmöbel, blau, mit Malerei, Schreibt., Bücherständer, Truhe u. Stuhl, fow. prima Nussbaum-Diwan zu verk. Nur vorm. Näh. im Tagbl.-Verlag, Pd. Geschirre, 2 einbän. u. ein schw. Doppelt., zu verkaufen Eisenaustr. 2. Motorrad, 3 PS. (2 Btl.) umfänglich, billig zu verk. Näh. u. N. 964 an den Tagbl.-Verl. Al. Elektro-Motor und Ventilator zu verkaufen. Sommer, Herrmannstr. 17, 3. Gelegenheitskauf. Boasfärbung u. Ständer fow. neuer großer Schließkorb preisw. zu verkaufen Rheinstr. 115, 3. Hollunder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ou Günstiger Verkauf.

Kaninchen,

lebend oder geschlachtet, ohne Fell, lauff. jeden Vollen. Angebote mit Preis an Blesold, Berlin, Wilhelmstr. 43a.

Brillantring Herren-Ähr

von Privat zu kaufen gesucht, Offert. u. N. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Fälscheine, Brillanten, Schmuckstücke, Bestede, Aufsätze, Uhren lauff. zu allerl. Br. Stummer, .. Kein Laden! .. Der amtlich berechnete Ankaufser lauff. von Herrschaften alle

Zahngelbisse,

ob ganze, zerbrochene oder in Reusfchuh gefolge. Für Reimplatin, welches der Kriegsmetall-Artien-Gesellschaft abgeliefert wird, zahle ich 7.50 per Gramm.

L. Grosshut Merograf

zu l. gel. Weinreb, Nicht am M. Klappkamera, 6x9 oder 9x12, für Platten- und Filmkassette, gebraucht, aber noch gut erhalt. zu kaufen gesucht. Kauf. Ang. u. N. 293 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe Schreibmaschine,

wenn auch reparaturbedürftig, zu hohem Preis, sofortige Kasse. Angebote unter N. 959 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

gutes Pianino.

Offerten mit Preis u. Name unter N. 941 an den Tagbl.-Verlag. Suche für einen Schüler ein geb. Piano oder Flügel gegen sofortige Kasse zu kaufen. Off. u. N. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Klaviere zu kaufen gesucht.

Offert. unter N. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Nur D. Sipper

Niehlstr. 11, Telefon 4878, anhalt am besten wegen großen Vorrats für einzelne Möbelstücke aller Art, ganzes Nachschiff, Gardinen, Teppiche, Analeum, Bettdecken, Korbwaren u. and. Matrassen sowie alle andernartigen Sachen. Komme auch nach auswärts. Schloßstr. 11, Kucheneinrichtung für junges Ehepaar zu kauf. gesucht. Schulte, Dohheimer Straße 26, 3. Gran Sipper Tel. 3471 - Oranienstr. 23 - anhalt reelle Preise für Möbel aller Art, sowie für alle auswärts. Sachen. Kaffenschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Beschreibung unter N. 952 an den Tagbl.-Verl. 1950 Gebrauchte eiserne Kaffeemühle und Fleischmaschine zu kaufen gesucht. Sch. Krämer, Langgasse 26. Äpfelschalen, gut getrocknet u. sauber, lauff. das kg. 1.20 Mk. Krüdenhaus Ernst Rodt, Wiesbaden, Sedanplatz 1. Ausgefärbte Haare sowie getragene Haararbeiten lauff. Quers Altwasser, Secorstr. 11, 3. Ausgefärbte Haare zu. angef. Reichstr. 2, Krüdenhaus. 1/1 Weinforker, 1/1 Sektforke lauff. zu höchsten Preisen Franz Schlegel, Steingasse 11. Sektforcken, Weinforken, Flaschen, Sätze, Korbwaren, Lunden anhalt höchste Preise. Sch. Seil, Niehlstr. 6, Telefon 6058. Säffer, ferner Sahne-, Sekt-, Weinflaschen jedes Quantum lauff. Sauer, Göttenstr. 2. Bin Käufer für kleinere u. größere Gebirgen lauff. Rheinweinflaschen, 1/2 Liter, per Stück 15 Pfennig. Drehsch, Weibergstr. 51, Telefon 406. Rotweinflaschen gesucht, sauber gewaschen, zum höchsten Tagespreis von Simon u. Co., Rheinstr. 38, Allee.

Flaschen aller Art,

Lunden, Papier u. lauff. J. Sipper, Oranienstr. 23, Nib 2, Tel. 3471. Flaschen, Karte, Sätze, Kelle usw. usw. lauff. D. Sipper, Niehlstr. 11, Tel. 4878.

Kellergestelle

zu kaufen gesucht, Preisangeb. u. N. 292 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 10.

Zahle für

Pumpen der Rilo 16 Pf., gestrichle Holzumpen der Rilo 1.50 Mk., Rentenschiffle, Papier, Maschinen lauff. zu den höchsten Preisen.

Franz Wih. Kleres Wwe.,

Tel. 1834. - 39 Weibergstr. 39. Hundert Rentner Allee od. Wiesen-Deu zu kaufen gesucht. Sch. Nied u. Sohn, Tel. 2691.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe. Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Neue Moderne Villa

in feiner Lage, zu 90 000 Mark zu verkaufen. Julius Altkopf, Weibergstr. 45, Seitenb. 2. St. Villa zu verkaufen, feinst. Lage, in Giville am Rhein, 8 Zim., elektr. Licht, mit reichlichem Zubehör u. groß. Ausgarten, Autogarage, Preis 82 000 Mk. Näh. b. Eigentümer selbst. R. Altdt, Dohheimer Straße 171.

Landhaus

mit 160 Auten Obst, Gemüse- und Biergarten, reichl. Zubehör, zu verk. Jul. Altkopf, Weibergstr. 45, Stb. 2.

Heder

+ Obst-Baumstücke + in allen Lagen sehr preiswert zu verkaufen. Julius Altkopf, Weibergstr. 45, Seitenban 2. St. Obst u. Gemüsegarten, 34 Auten, günstig zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7, 1.

Immobilien - Kaufgejuche.

im Aufnahm u. Weinreb zu kaufen gesucht. Nur ausführlich schriftl. Off. an Julius Altkopf, Weibergstr. 45.

Unterricht Dame,

die perfekt französisch spricht, zum Unterricht in einem Pensionat gef. Off. u. N. 965 an d. Tagbl.-Verlag.



Rhein. Handels-Schule.

Älteste hiesige kaufmännische Fachschule vom besten Ruf. Gegründet 1893. Bahnhofstrasse 2 Ecke Rheinstrasse. Fernsprecher 3766.

Beginn neuer 3-, 4-, 6-Mts. u. Jahreskurse in sämtl. handelswissenschaftl. Fächern, einschl. mod. Sprachen, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben. Tag- und Abendkurse. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen. Prospekte gern zu Diensten. Inhaber u. Leiter: Heinrich Leicher.

Gründl. Unterricht in Maschinenschreiben (10 Finger), Stenographie

einschl. Diktat, Schön- u. Rundschr. ert. erfahr. Dame, Beginn lögl. Don. mon. v. 8 Uhr an. A. Just, Weber, Dohheimer Straße 44, Tel. 3768.

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelschule Rheinstrasse 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterrichtung. Beginn neuer Vollkurse und Abendkurse vom 1. Sept. ab; umgehende Anmeldg. erbeten.

Hermann Bein, Dipl.-Kaufmann und Dipl.-Handelslehrer.

Clara Bein, Dipl.-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Prachtvolle Pelze!

Silberfuchs, Blaufuchs, Mokka, Isabelfuchs, Stunkschiff, Rera, Schafal, imitiert Mokka von 43 Mk. an. Flea. Blauschatturen billig! Frau Görz, Weibergstr. 35, 3. (Kein Laden.)

4 Straßen-Rehrmaschinen

2 große ovale Boiler, Brunnenbohrer, 11. Gasherd, Partie Wassertrüge, 1/1 u. 1/2 Patent-Wasserflaschen zu verkaufen Weibergstr. 21, Hof. Telefon 3930.

Kaufgejuche

Junger Hund, kleine Rasse, langhaariger Pinscher oder Spitz zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort:

1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 anter. Betten, Kleider- und Schrankraum, Gasheizung, Buffet oder Vertikal, Schreibtisch, gegen hohe Bezahlung. Off. u. N. 964 an den Tagbl.-Verl.

Aheimlich-Weiß.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt



Telefon
6610

Nur
46 Rheinstraße 46
Ecke Moritzstraße.

Am 3. September
beginnen neue Kurse.
Besondere Damenabteilungen
Inhaber
u. Leiter **Emil Straus**

Prospecte frei.

Gesang-Unterricht.
Neuanmeldungen Mittwochs und
Freitags von 12-1 Uhr.

Hedwig Schildknegt,
Konzertfängerin,
Dobheimer Straße 43, 1. St.

Lautelehrer gesucht.
Off. u. Pr. u. S. 964 Tagbl.-Verlag.

Witz-Kursus.
Gründliche Ausbildung für Privat
u. Geschäft. Beste Lehr. Frankfurter
Subdirektor, Sedanplatz 9, 2

Handarbeitschule
A. Böppler
Dobheimer Straße 15.
Unterricht
wird erteilt in:
Wäschenähen u. Plüden, Kleider-
machen, Umarbeiten von getragenen
Kleidungsstücken,
Sticken und allen kunstgewerblichen
Arbeiten,
Zeichnen und Malen.
Der Unterricht beginnt am
3. September.
Tages- und Abendkurse.

Verloren - Gefunden
Goldene Uhr verloren
auf dem Wege Luisenstr. bis Stadt.
Krankenhaus. Wiederbringer erhält
gute Belohnung. Abzug. Sonnen-
berger Straße 27.

Verloren ein Siegelring
(Andanten) Berliner Hof bis Kur-
haus. Abzug. Luerstraße 2. Part. 1.

Eisernes Kreuz 70/71 verloren.
Wiederbringer. Bel. Hotel Fürstenthor.
Verloren
im Walde auf dem Wege Trauer-
buche-Rabengrund-Pfaden 1 schwarze
seidener Sonnenschirm. Wiederbringer
erhält gute Belohnung
Karlstraße 38.

Gefundene weiße Hutklode
mit rosa Band durchgezogen, verloren
Lahnstraße-Schickstraße. Gegen a.
Belohn. abs. An der Ringstraße 8. S.

Kleines Paket,
enthaltend Schiedsbuch u. Rechnungen,
ohne Wert, am Samstag verloren.
Der Finder wird gebeten, dasselbe
gegen Belohnung Rheinstraße 83, 1,
abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen
Schreibstube Merkur,
Weberstraße 25, 1. Fernruf 1612.
Schneiderin empfiehlt sich
im Auf. von Glodenröden u. Blumen
im Hause. Michaelsberg 12, 3 St.

Stärkwäsche wird zum Bügeln
angenommen Würthstraße 18, 1.

Nagel- u. Schönheitspflege
Frieda Michel, Lahnstraße 19, 2.
Ihrer gegenüber vom Kochbrunnen.

Schönheitspflege
Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 2,
am Residenz-Theater.

Indiv. Schönheitspflege
Mitzi Smoll,
Schwalbacher Straße 10, 1.

Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege
H. Sommerheim,
Dobheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Moderne Fuß- u. Handpflege.
von 11-7 abends. Def. französische
Stunden. Frau Friede Meyer,
Kirchgasse 19, 2 St links.

Berschiedenes
Wer Gold br. auf Hypoth. Schuld-
schein, Wechsel, Wertpap.
usw. schreibe ich an A. Löffel,
Neuhöfen-Berlin, Reuterplatz 2.

Zeithaber(in)
mit 4000-5000 Mk. zum
Ankauf von Waren auf d.
Kaufpreis gegen 5% Zins.
u. 25% am Gewinn gesucht.
Abm. innerh. 4 Wochen
längstens. Ang. u. S. 962
an den Tagbl.-Verlag.

Das Alleinvertriebsrecht
einer verkehrsfreien u. zeitarmen
Reinheit wird bezirkswise verkauft.
Großer Gewinn. Kleines Kapital v.
ca. 500 Mk. nötig. Näheres Gold-
gasse 17, 2. Melddaten 5-8 Uhr.

Mechanische Werkstätte
sucht Dreharbeit für Seereschiffe.
Zwei Drehbänke. Offert. u. S. 293
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Mitbewohnen
einer schönen 2-Zim.-Wohnung mit
Belüftung anst. Fräulein oder
ältere Dame gesucht. Off. u. S. 292
an die Tagbl.-Verlagsstelle.

Aleina. Frau (Kriegerswitw.)
erhält freie Wohnung, 2im., Küche,
bei eins. Herrn für Instandhaltung
von 2 Zimmern. Weir kann tags-
über anderw. Beschäftigung nachsch.
Vorstellungen sofort von 3-4 Uhr
Abelstraße 14, 1. St.

Freie Wohnung
erhält anständige Frau od. Mädchen
gegen etwas Haus- oder Näharbeit
Hofstraße 32, Partierre

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Kllh.
Gebauwe, Schwab. Str. 61. Tel. 2123

Fräulein, 25 Jahre,
mittelgroß, dem es an Gelegenhei-
ten fehlt, sucht auf dies. Wege die Bel-
eines netten gebild. Herrn zwecks
Heirat. Offert. mit Bild u. S. 964
an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Dome der Gesellschaft sucht für
einen hier zur Kur weilenden Be-
kannten, hoh. Staatsbeamten, 87 J.,
von großartigster Lebensauffassung,
eine verständnisvolle Lebensgefährtin,
mit groß. Vermögen, welches eine
standesgemäße Lebensführung er-
möglicht. Briefe unter P. 964 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei intellig. junge Herren
im Alter von 29 Jahren, von ange-
nehm. u. in guter Position, suchen
die Bekanntschaft zweier hübschen
lebenslustiger Damen, nicht über
21 J., im Heirat. Verhältnisse
Ehrenlage. Offert. unter A. 330
an den Tagbl.-Verlag.

Betr. gewerbliche Betriebszählung.
Die Ablieferung der ausgefüllten und mit Unterschrift versehenen
Fragebogen hat vom 15. bis 29. August in Zimmer 11-13 (Erd-
gesch.) des alten Museums in den Stunden von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 3
bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr zu erfolgen.
Den Bestimmungen vom 23. Juli gemäß sind Einsendungen mit
der Post nicht zulässig, da bei der Ablieferung sogleich die Prüfung auf
Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausfüllung stattfinden wird. F 458
Wiesbaden, den 15. August 1917.
Der Magistrat.

Israelitische Kultusgemeinde.
Infolge Ablebens des Herrn Kommerzienrats Josef Baum und
wegen Ablaufs der Amtszeit der Herren Simon Morgenthau und
Moritz Simon wird am
Sonntag, den 2. September 1917, vormittags von
10 bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Gemeindefaale, Schulberg 3,
die Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern
stattfinden, zu welcher die steuerzahlenden Gemeindeglieder hierdurch
höflichst eingeladen werden. — Die Liste der Stimmberechtigten liegt
von heute ab 8 Tage während der Amtsstunden im Gemeinde-Amts-
zimmer, Emser Straße 6, zur Einsichtnahme offen. F 396
Wiesbaden, den 20. August 1917.
Der Vorstand
der Israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: Justizrat Dr. Seligsohn.

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2627, neben Thalia-Theater. Fernruf 2627.
Grosse Auswahl in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Tomaten 35 pf.
Joh. Georg Mollath Nachf.
Marktstraße 32. :: Telephon 3751.

1 Waggon Gurten
Pfund 8 Pf.
eingetroffen in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth.

Amliche Anzeigen

Berordnung.
Im Interesse der öffentlichen
Sicherheit bestimme ich auf Grund
des § 9b des Gesetzes über den Be-
lagerungsstand vom 4. Juni 1851
in der Fassung des Reichsgesetzes
vom 11. Dezember 1915 für den mir
unterstellten Korpsbezirk und — im
Einklang mit dem Gouverneur —
auch für den Befehlsbereich der
Festung Mainz:
Mit Gefängnis bis zu 1 Jahre,
beim Vorliegen mildernder Um-
stände mit Haft oder Geldstrafe bis
1500 Mk. wird bestraft, wer Garten-
früchte, Feldfrüchte oder andere
Bodenerzeugnisse aus Gartenanlagen
oder Art. Weinbergen, Obstanlagen,
Baumschulen, von Aedern, Wiesen,
Weiden, Fläßen, Begen und Grä-
ben entwendet.
Frankfurt a. M., 11. 8. 1917.
Der städt. Kommand. General:
Niedel, Generalleutnant.

Bekanntmachung.
Nach den Erfahrungen, die bei den
letzten Fliegerangriffen auf deutsche
Städte im unbefestigten Gebiet ge-
macht wurden, sind nur solche Per-
sonen getötet und verletzt worden,
die sich auf der Straße oder am
Kantier befanden.
Ich richte daher die ernste Auffor-
derung an die Bürgerchaft, bei
Fliegeralarm die Straßen u. Plätze
sofort zu verlassen und Schutz in
Häusern zu suchen an Stellen,
welche durch Mauerwerk Dedung
gegen Sprengkräfte bieten.
Namentlich sind alle größeren An-
sammlungen auf freien Plätzen zu
vermeiden; solche laden die feind-
lichen Flieger geradezu an, mit
einem Hurst Dunder zu töten und
zu verheeren. Vaterländische Pflicht
eines jeden ist es, zu hindern, daß
mäßige Reuegerde kostbares deut-
sches Leben in Gefahr bringt.
Wiesbaden, 23. August 1917.
Der Polizeipräsident. v. Schend.

Bekanntmachung.
Zur Verhütung von Unfallsfällen
auf unbewachten Eisenbahnüber-
gängen weise ich darauf hin, daß die
Führer von Fuhrwerken, wenn sie
mit denselben Bahnübergängen mit
Hintansetzung der nötigen Vorsicht
überschreiten, nicht nur sich selbst
und die ihnen anvertrauten Tiere
gefährden, sondern sich auch einer
empfindlichen Bestrafung auf Grund
des § 316 des Reichsstrafgesetzbuches
aussetzen.
In gegebenen Fällen wird un-
nach sichtlich eingeschritten und die
erfolgte Bestrafung der Schuldigen
öffentlich bekannt gegeben werden.
Ich bringe dieses zwecks Nach-
achtung hiermit wiederholt zur all-
gemeinen Kenntnis.
Der Polizeipräsident. v. Schend.

Nichtamtliche Anzeigen
Zurückgekehrt
Dr. Michaelsen
Wilhelmstraße 46. I. 687
Wes. Mel. Kurbis, Pfund 15 Pf.,
abzug. Reichstraße 47, 2 links.
Gebirgen, Pfund 40 Pf., zu vert.
Kathgeber. Lahnstraße 12, 338.
Kallspiegel zu verkaufen,
Preis 30 Pf. Rab. Seerodenstr. 27,
bei Grün u. Stoll, 1. St.

Zur Abwehr ansteckender
Krankheiten:
Zur Abwehr
Desinfektion der Abort-
Ställe, Wäsche usw. mit dem
billigen „Asefalk“ der
Saprolfabrik Würsheim Eder. Wiesbaden
Beschreibung zu Diensten.

Anna Lorscheidt
Erwin Brune
Direktor der Hauptbahnhof-Restaurant
Verlobte.
Beuel a. Rh. August 1917. Wiesbaden

Die Geburt eines kräftigen, gesunden
Jungen
zeigen hochertrent an
Ernst Meier, Hpt. a. D., und
Frau Hildegard, geb. Kregel.
Rittergut Zieboldorf
bei Löben, Schlesien.

Am 17. August starb den Heldentod fürs Vaterland
durch Granatsplitter am Kopfe unser lieber Neffe,
der Musikier
Fritz Klein,
Juh. d. Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
nachdem er erst am 13. August von seinem Urlaub an die
Front zurückgekehrt war.
In tiefer Trauer:
Friedr. Klein u. Frau.
Wiesbaden, Moritzstr. 10.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Mitteilung, daß mein lieber Mann, meines Kindes treu-
sorgender Vater, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Ludwig Kuhn
im 40. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Magdalena Kuhn, geb. Strieder,
und Kind.
Wiesbaden, Rettelstraße 23.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. d. M., nachmittags
3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.